

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., Ende Febr./Anfang März 1933

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

E c k s t e i n !

Habt Ihr, theoretisch, Lust und Zeit, im April Zeugs bei uns zu machen? Auf einer sehr reizenden, eigens für uns gebauten Bühne im Serenissimus? (Der geisteskranke Rossmann ist endgültig im Schulturm und Pepi Scheuerl, der neue Pächter sucht Companions, die sich beteiligen, wer sagte dazu ja und kurzum der Serenissimus hat viele Vorteile!!)

Wir sind uns noch nicht v ö l l i g klar, ob wir uns Euch leisten können, aber wir glauben es und jedenfalls wäre es dankenswert, wenn Ihr g l e i c h und an folgende Adresse wissen liesset, ob Ihr mögt:

E.M., - Chalet Canols, Lenzerheide-See, Schweiz.

Dort bin ich eine Woche, bitte schreibt unter allen Umständen gleich, denn ich m u s s es wissen. Wisst Ihr (immer mal wieder) die Adresse vom Sohn Rethel? Dann schreibt auch diese, meine Liebwertverehrten. Gestern war Abschiedsvorstellung, wir haben schrecklich geweint, es war sehr feierlich, die Musik hat ja dann auch Muss i denn gespielt und die Obers winkten mit den Servietten! Tausendfaches auch für Denby. Was tãtet Ihr tun? Affentãnzchen und Beamtenpantomimchen?

Es wäre nett!

Dr. Em: Entb. Hann.

24. August 1902
an Sie, meine Sie, Sie, Sie 10. von 100 Sie,
von Berlin mit herzlichen Grüßen!